

POSTULAT von Elisabeth Derisiotis-Scherrer (SP, Zollikon), Katharina Prelicz-Huber (Grüne, Zürich) und Peter Reinhard (EVP, Kloten)

betreffend Stand des Wissens- und des Technologietransfers

Der Regierungsrat wird gebeten, Bericht zu erstatten über den Stand des Wissens- und des Technologietransfers von Universität und Fachhochschulen zur Wirtschaft, zur Verwaltung und zu den Institutionen im öffentlichen Interesse. Der Bericht soll eine Stärken-Schwächenanalyse der bisherigen Massnahmen enthalten und bereits begonnene oder geplante Optimierungsmöglichkeiten aufzeigen.

Elisabeth Derisiotis-Scherrer
Katharina Prelicz-Huber
Peter Reinhard

Begründung:

Der Wissens- und Technologietransfer aus der Forschung in die Wirtschaft fördert die Innovation in den Unternehmungen. Dieser Transfer ist besonders wichtig für bestehende KMU, um ihre Konkurrenzfähigkeit zu erhalten, aber auch Jungunternehmerinnen und -unternehmer sowie Gründerzentren können davon profitieren. Die erwähnten Unternehmungen kommen aus eigener Kraft oft nicht dazu und es fehlt ihnen häufig an Wissen und Erfahrung.

Die gezielte Förderung innovativer Betriebe ist ein wirksames Instrument zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes sowie zur Schaffung und zum Erhalt zukunftstauglicher Arbeitsplätze. Zu einer umfassenden Standortpolitik gehört, gleichberechtigt zur Förderung der Wirtschaft, auch die Stärkung der im öffentlichen Interesse liegenden Institutionen in den Bereichen Bildung, Kultur und Soziales.

Auch diese Institutionen sollen den Wissenstransfer von Universität und Fachhochschulen nutzen können, ebenso wie die Verwaltung des Staates. Ein gut funktionierender Wissens- und Technologietransfer gehört zu den Daueraufgaben der Standortförderung des Kantons Zürich.